

Bei „Unikat“ in Güglingen:

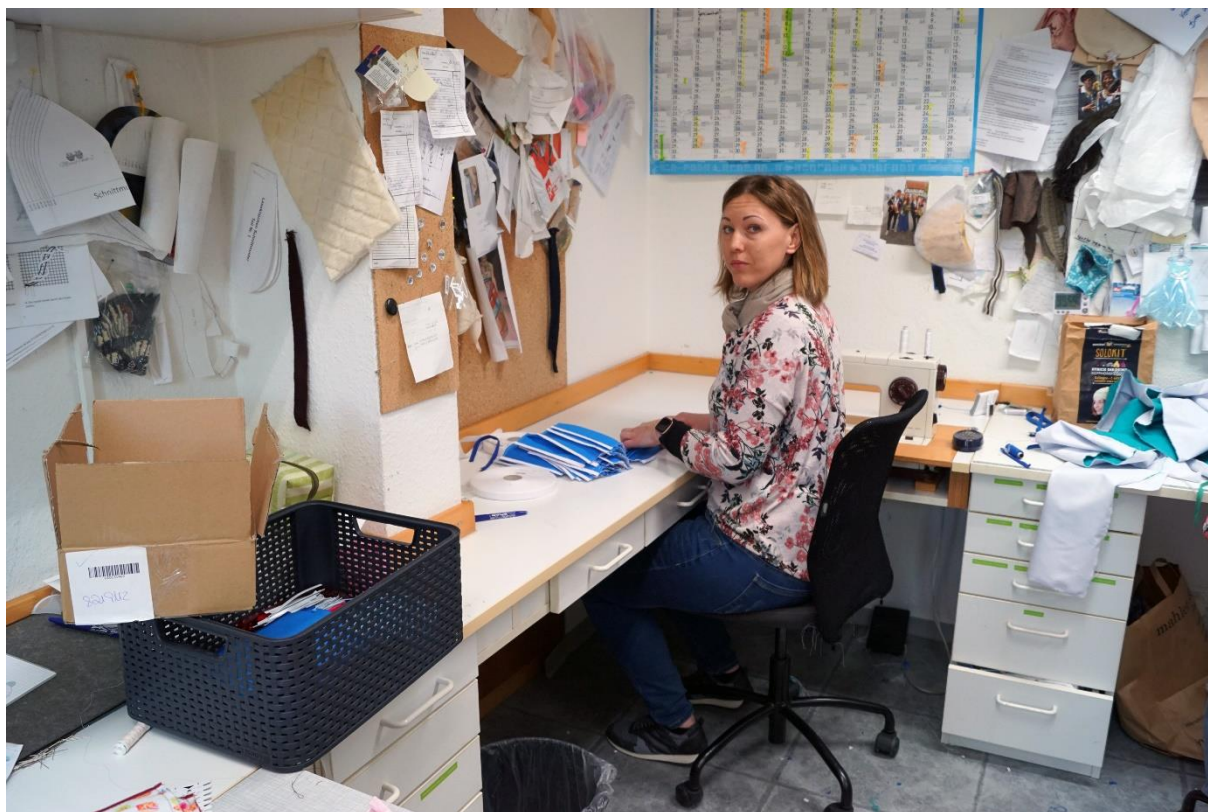
450 Mund- und Nasenschutzmasken für die Diakonie produziert

Wie schützen wir unsere Pflegekräfte und die Mitarbeiter/innen bei der Nachbarschaftshilfe in Corona-Zeiten? Mit dieser Frage beschäftigte sich Pflegedienstleiterin Christine Graf von der Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) seit Beginn der Pandemie – und hatte dann im Blick auf mögliche Engpässe bei der Beschaffung von Mund- und Nasenschutzmasken die „zündende Idee“. Sie nahm vor knapp drei Wochen Kontakt mit Susanne Eichhorn in Güglingen auf und fragte beim Maß- und Schneider-Atelier „Unikat“ an, ob sich die Geschäftsinhaberin vorstellen könne, solche Masken in Eigenproduktion herzustellen.

Pflegedienstleiterin Graf rannte bei ihrer Anfrage offene Türen ein und bekam spontan die Zusage, dass insgesamt 450 Masken produziert werden können, die zum einen mit einem Drahtbügel für Brillenträger ausgestattet und zudem auf der Innenseite mit medizinischem Körperstoff verarbeitet werden. Die Masken sind bei 60 Grad waschbar, kochfest, bügelfest und somit für den dauerhaften Gebrauch dafür geeignet, die jeweiligen Träger und Kontaktpersonen vor dem Coronavirus zu schützen.

Ihr eigenes Team stellte Susanne Eichhorn kurzfristig auf diesen Produktionszweig um. In ihrer Werkstatt wird das gelagerte Material zügig verarbeitet in Handarbeit hergestellt. Mittlerweile hat sich der Kundenkreis auf verschiedene Besteller in der Region ausgedehnt. Dabei werden farblich abgestimmte Wünsche der Auftraggeber gerne berücksichtigt.

„Pro Maske sind wir eine gute halbe Stunde beschäftigt“, beschreibt Susanne Eichhorn den Arbeitsgang. Sie hat sich frühzeitig auf die notwendige Materialbestellung eingestellt und die auch die mittlerweile zur Mangelware gewordenen Gummibänder in solchen Mengen bestellt, dass sie nicht ausgehen.



Masken-Produktion bei „Unikat“ in Güglingen

Bei der Aktion für die DSS bekam Susanne Eichhorn Unterstützung von weiteren 6 Hobby-Schneiderinnen, die über die Diakonie „geordert“ wurden und in den Dienst der Sache gestellt haben.

Jetzt konnte die letzte Charge der 450 bestellten Masken im Fachgeschäft an der Heilbronner Straße in Güglingen von Susanne Eichhorn an Markus Kopp von der DSS in gebührendem Abstand übergeben werden. Mit dabei war auch Karin Götz, eine der „Aushilfsschneiderinnen“ dieser Aktion.

Der stellvertretende Geschäftsführer freute sich nicht nur über die Aktion, sondern auch darüber, dass die Geschäftsinhaberin von „Unikat“ nur die reinen Materialkosten in Rechnung stellt und keinerlei Arbeitslohn verrechnet.



„Jetzt können wir unsere Mitarbeiter/innen dauerhaft mit diesen Mund- und Nasenschutzmasken ausstatten“, freute sich Markus Kopp. Hilfe zur Selbsthilfe hat die DSS auch bei der Herstellung von Desinfektionsmitteln eingeleitet. In Zusammenarbeit mit Apotheken in der Region konnte man sich ausreichend mit flüssigem Stoff versorgen.

Übrigens: die bei „Unikat“ in Güglingen produzierten Mund- und Nasenschutzmasken gibt es im Fachgeschäft bei Susanne Eichhorn natürlich auch im freien Verkauf zum Stückpreis von 12,50 Euro. -rob/Fotos: Roland Baumann-